

Die Partner

PBÖ, Private Bildungseinrichtungen Österreich, verantwortet das Projekt als Projektkoordinator. Als Dachverband von 28 Schulen in freier Trägerschaft setzt sich die PBÖ für ein demokratisches, freies und vielfältiges Bildungssystem ein, das jedem Kind Zugang zu der Schule ermöglicht, die seinen Bedürfnissen entspricht - unabhängig von der finanziellen Situation seiner Familie.

Blickpunkt Identität, ein österreichischer Bildungsträger, bringt langjährige Erfahrung im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen in das Projekt ein. Seminare, Beratung und Coaching werden im Rahmen internationaler Projektaktivitäten angeboten.

PARAGON-eduTech. Die griechische Non Profit Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Forschung und Innovation für integratives Lernen zu fördern. PARAGON konzentriert sich dabei auf die zahlreichen Herausforderungen, die sich durch technologische Innovationen im Bildungsbereich ergeben.

Der portugiesische Partner AETA, Agrupamento de Escolas Terras do Ave, ein Zusammenschluss von zehn Bildungseinrichtungen im Norden Portugals mit rund 1.500 Schülern, ist für die praktische Erprobung der im Projekt entwickelten Instrumente zuständig.

Jaitek Tecnología & Formación ist der Spezialist für die technische Umsetzung der entwickelten Programme. Das spanische Institut sieht Technologie als eine Möglichkeit, den neuen Anforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, als ein Werkzeug des Wandels, das dazu dient, den Zugang zu Bildung besser und einfacher zu machen.

Unser Angebot

Wenn Sie zu den Ersten gehören wollen, die gemeinsam mit uns dieses Programm umsetzen, laden wir Sie herzlich ein, am Pilotprogramm, dem „Jahr der Demokratie“, teilzunehmen.

Zehn Einrichtungen in den Partnerländern haben die Möglichkeit, ein Jahr lang ihren Schwerpunkt auf das Thema „Demokratie“ zu legen und von unseren Mentoren Schritt für Schritt durch das Projekt begleitet zu werden.

Nähere Informationen und Anmeldung:
www.p-b-oe.at | office@p-b-oe.at

Projektkoordination:

PBÖ, Private Bildungseinrichtungen Österreich
Dr. Brigitta Rupp
A-2821 Lanzenkirchen, Stadlgasse 23
Tel.: +43 680 / 44 076 08
Mail: brigitta.rupp@p-b-oe.at



coACTION Projektdetails

Einreichtitel: *A Whole School Approach for Democratic Empowerment in Primary Schools*

Projekt mit mehreren Begünstigten im Rahmen des KA2 2024 ERASMUS+ Programms

5 Projektpartner aus 4 Ländern:
Österreich | Griechenland | Portugal | Spanien

Projektstart: September 2024
Projektdauer: 26 Monate

Nationalagentur: OeAD (Österreich)



Mehr Demokratie an Volksschulen
unter Einbindung der gesamten
Schulgemeinschaft

ERASMUS+ Projekt 2024
Kooperationspartnerschaften



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Unsere Ziele

coACTION hat es sich zum Ziel gesetzt, mehr Demokratie an Volksschulen zu bringen und dabei alle Beteiligten in den Prozess einzubinden. Schulleitungen, Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die ganzheitliche Entwicklung der jungen Menschen. Die Integration dieses Prozesses in das Qualitätsmanagement der Schule sichert eine nachhaltige Umsetzung.

Die wichtigsten **coACTION Projektziele** auf einen Blick:

- ⊙ aktive **BETEILIGUNG** aller Mitglieder der **Schulgemeinschaft** am demokratischen Schulleben
- ⊙ Entwicklung von Schlüsselkompetenzen für aktive **BÜRGERSCHAFT** (*active Citizenship*)
- ⊙ Einbindung der demokratischen Bildungsziele in das **SCHUL-QUALITÄTSMANAGEMENT**



Unsere Produkte

Die **Plattform zur Demokratiestärkung** (*Democratic Empowerment Plattform - DEMP*) ist das Herzstück des Projekts und beinhaltet alle Werkzeuge, die es braucht, um mehr Demokratie an Schulen zu bringen:

- ⊙ den coACTION Sensor
- ⊙ das coACTION Treasury
- ⊙ und den QA-Guide.



Der **coACTION Sensor** ist eine Sammlung von Fragebögen für die einzelnen Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schulleitung, Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern), der die Stärken und Schwächen demokratischer Verhaltensweisen an der Schule erhebt.

Das **coACTION Treasury** enthält Beschreibungen und Videos zu einer bunten Vielfalt an relevanten Maßnahmen und Verfahren, die demokratische Schritte in der Schule unterstützen.

Der **QA Guide**, ein Leitfaden, der speziell für Volksschulen entwickelt wurde, um neue oder demokratischere Maßnahmen im Schulqualitätsmanagementsystem zu implementieren, gewährleistet, dass die Aktivitäten nachhaltig in den Schulalltag integriert werden.

Der Prozess

Um bestmöglich von dem Projekt zu profitieren, empfiehlt sich folgender Ablauf.



Zu Beginn des Schuljahres wird der aktuelle Demokratie-Status mit dem **coACTION Sensor** ermittelt. Alle Beteiligten füllen ihre spezifischen Fragebögen aus, die Summe der Antworten ergibt ein Gesamtbild der Schule.

Dieses bildet die Basis für konkrete Handlungsempfehlungen, mit denen die Demokratie an der Schule gestärkt werden kann.

Die Schule selbst definiert ihren Weg zu mehr Demokratie, entscheidet sich für Maßnahmen und Aktivitäten, die sie in ihrem Qualitätsmanagement-System verankert.

Die passenden Werkzeuge werden dem **coACTION Treasury** entnommen. Der **QA Guide** unterstützt in der Qualitätssicherung.

Danach geht es in die Umsetzung. Ein Jahr lang bleibt nun Zeit, die geplanten Aktivitäten in den Schulalltag zu integrieren.

Am Ende des Schuljahres wird der **coACTION Sensor** nochmals durchgeführt, um die Veränderungen sichtbar zu machen, Erfolge zu dokumentieren und die Planung für das kommende Schuljahr entsprechend festzulegen.



Co-funded by
the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.